Bleistiftabsätze

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

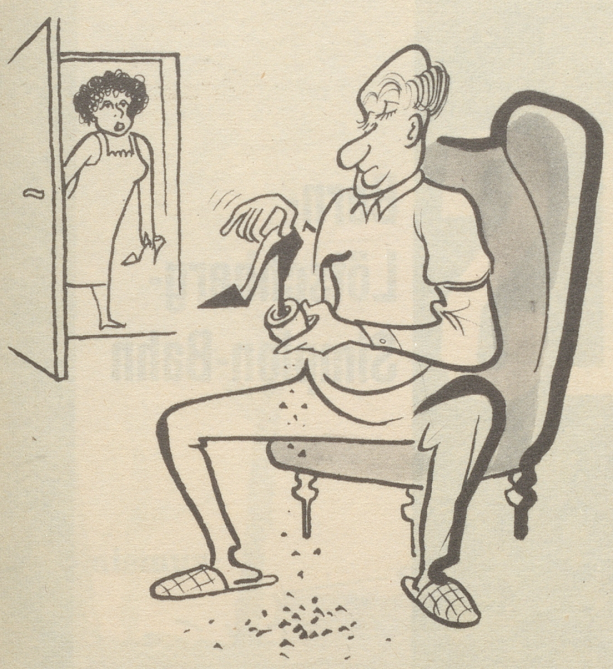
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bleistiftabsätze

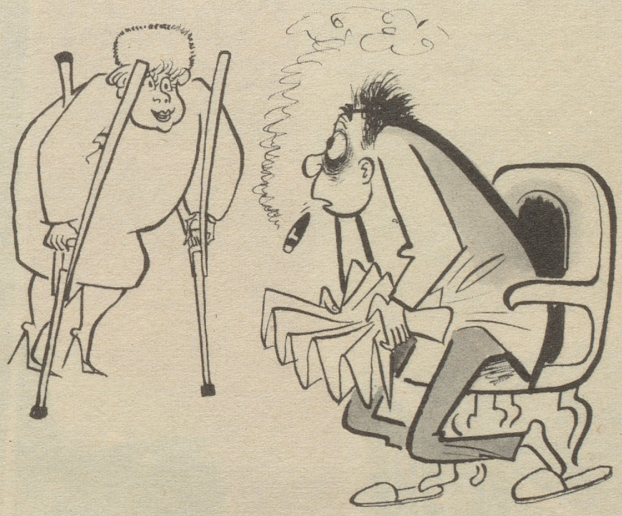
Zeichnungen von Peter



Der Bleistiftabsatz, ein idealer Pfeifenstopfer

Die neue Mieterin mit den Bleistiftabsätzen

«Sie sind jetzt unsere letzte Hoffnung, Meister!»



«Lueg Mannli etz chann ich au mit Bleischtiftabsätz umelaufe!»

HAPPY END

Typisch französische Lebensauffassung verrät der Ausspruch des Landwirtschaftsministers Edgar Pisani: «Die größte Gefahr, die uns allen droht, wäre eine Welt mit einer Zivilisation, in der die Tafelfreuden nicht mehr geschätzt werden.»

▪

Der ‹Ball des Krankenunterstützungsvereins der Schweinemetzgergehilfen›, seit Jahrzehnten im Münchner Fasching als ‹Schwarz-weiß-Ball› populär, wurde in diesem Jahre umbenannt in ‹Bal paré des Charcutiers›, um der wirtschaftswunderlichen Sehnsucht nach ausländischen Idiomen entgegenzukommen.

▪

Mit dem Stück ‹Lumpazivagabundus› von Johann Nestroy kommt das Wiener Burgtheater in diesen Tagen in zwanzig höhere Wiener Schulen. Die Kosten für die Aufführungen trägt die Zentral-Sparkasse der Gemeinde Wien, die auf diese amüsante Art der Jugend beibringen will, wie es sich rächt, wenn man sein Geld anstatt zu sparen verjuxt. TR

▪

Gottlob ist unsere moderne Wohnung so ringhörig. Wären die Wände dicker, so wären die Zimmer ja noch kleiner! -om-